

- zu 734: Karo[lus] vastat Fresiam¹⁸.
 AAlaT zu 734: Karolus perrexit in Frisiam eamque vastavit.
 AWei zu 734: Karolus Frisiam vastat.
 AAug zu 734: Karolus Fresiam vastat.
 ACra zu 734: Karolus Frigiam vastat.
- zu 735: Wasconiam¹⁹.
 AAlaT zu 735: Karolus perrexit in Wasconia.
 AWei zu 735: Karolus Wasconiam invadit.
 AAug zu 735: Karolus Wasconiam invasit.
 ACra zu 735: Karolus Wasconiam invasit.
- zu 736: Audoinus episcopus²⁰.
 AAlaT zu 736: [...] Audoinus episcopus obiit.
 AWei zu 736: Audoinus episcopus obiit.
 AAug zu 736: Audoinus episcopus obit.
- zu 741: Karolus Θ id. Octubr.²¹.
 AAlaT zu 741: Karolus mortuus. [...]
 AWei zu 741: Karolus moritur.
 AAug zu 741: Karolus moritur.
 ACra zu 741: Karolus moritur.
 ASteFr zu 741²²: Karalomannus, filius Pippini, maior domus obiit.

18) Feldzug Karl Martells 734 gegen die Friesen unter ihrem in diesem Kampf gefallenen Herzog Poppo; vgl. BM² Nr. 39d.

19) Feldzug Karl Martells 735 nach Aquitanien hinein nach dem Tod Herzog Eudos; vgl. BM² Nr. 39e.

20) Kaum ein Konstanzer, sondern vermutlich ein nordfranzösischer Bischof, dessen Tod bereits in den in ihren Anfängen in Nordfrankreich entstandenen *Annales Laureshamenses-Mosellani* zum Jahr 736 verzeichnet war, also in der indirekten Vorlage der *Annales Alamannici-T*. Da das Notat über die von den *Annales Alamannici-T* direkt oder indirekt abhängigen Annalenwerke im Bodenseeraum dann weit verbreitet worden war, hat erst die frühneuzeitliche Geschichtsschreibung in einem Zirkelschluss aus Audoinus/Audonius einen Konstanzer Bischof gemacht. Vgl. hierzu Helmut MAURER, *Das Bistum Konstanz 2. Die Konstanzer Bischöfe vom Ende des 6. Jahrhunderts bis 1206* (*Germania sacra* N. F. 42/1, 2003) S. 38 und Rudolf POKORNÝ, *Die Annales Laureshamenses in einer neu aufgefundenen Teilüberlieferung*, in: DA 69 (2013) S. 1–43, hier S. 7 mit Anm. 21 und S. 33.

21) Karl Martell, † 22. Oktober 741; vgl. BM² Nr. 43a. Das irrige Tagesdatum 15. Oktober ist ansonsten allein in den *Annales* S. Amandi ad a. 741 überliefert, ed. PERTZ, MGH SS 1 (wie Anm. 2) S. 10, sowie als Rezeption aus den *Annales* S. Amandi in den *Annales Petaviani* ad a. 741, ebd. S. 11. Keines der von der Reichenau oder aus St. Gallen stammenden Annalenwerke nennt irgendein Tagesdatum zu Karl Martells Tod.

22) Dort von einer Hand des 11./12. Jh. Inhaltlich auf jeden Fall unzutreffend, sofern tatsächlich ein Karlmann gemeint gewesen sein sollte: Karlmann, der Bruder (und nicht Sohn) Pippins des Jüngeren, verstarb am 17. August 754; Karlmann, der Sohn Pippins des Jüngeren, am 4. Dezember 771; vgl. BM² Nr. 53 f bzw. 130a.